

Kommt das Weltklima unter die Autoräder?

Mobil zu sein, ist für jeden Menschen ein Grundbedürfnis. Mobilität bedeutet Bewegungsfreiheit, ermöglicht Austausch, neue Kontakte, Erfahrungen, Arbeit und Wirtschaft! Nie waren die Menschen in Beruf und Freizeit mobiler als heute. Aber die Art, wie wir unsere Mobilität organisieren, ist leider alles andere als nachhaltig, besonders in den Industrieländern!

97% des Energieverbrauchs des Verkehrs in Deutschland basieren auf Erdöl!



Nur ein kleiner Prozentsatz z.B. des Schienenverkehrs wird aus einem Strommix (Atomstrom, erneuerbaren Energien etc.) oder mit biogenen Treibstoffen versorgt.

Viele Wirtschaftsleistungen sind derzeit mit erheblichem und teilweise unsinnigem Transportaufwand verbunden. Allein in der EU wird ein Zuwachs des Güterverkehrs von 40% bis 2010 erwartet.

Beispiel:

Der durch niedrige Transportpreise angeheizte Standortwettbewerb treibt mittlerweile immer absurdere Blüten. Die schweizer Wäschefirma "Calida" etwa lässt zugeschnittene Damenslips 2000 Kilometer weit nach Portugal fahren, um dort von billigen Arbeiterinnen pro Stück in 20 Sekunden vier Nähte nähen zu lassen: Zum Verkauf geht es 2000 Kilometer zurück. Jede LKW-Fahrt kostet 5.500 EUR, aber sie spart 25.000 EUR Lohnkosten - der ökologische und volkswirtschaftliche Unsinn rechnet sich.



Im ausgehenden "Ölzeitalter" erweist sich die Abhängigkeit vom Erdöl als fatal.

Sie zu überwinden ist eine zentrale Aufgabe, nicht nur wegen der Gefahren des Klimawandels. Wir müssen weg vom Öl und die in Frage kommenden Alternativen rechtzeitig ausbauen, d.h. soweit möglich jetzt und hier nutzen.



Schwarzes Gold aus grünen Wäldern



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA

